

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 8

Schenna, August 2017

37. Jahrgang

Südtirol Classic-Rallye Schenna 2017 136 noble Karossen beim 32. Oldtimertreffen

Blitzendes Chrom, Fliegerbrillen und röhrende Motoren prägten bereits zum 32. Mal die Südtirol Classic Rallye, einen Klassiker für viele Motorfans. 136 noble Karossen nahmen vom 9. – 16. Juli 2017 an diesem traditionsreichen Oldtimer-Treffen teil. Für die Oldtimer-Liebhaber standen nicht nur die verschiedenen Zeitprüfungen im Mittelpunkt, sondern auch die schönen Routen durch Südtirol, die regionalen Köstlichkeiten, die Geselligkeit und die herzliche Gastfreundlichkeit. Die Südtirol Classic Schenna hat mittlerweile einen sehr hohen Beliebtheits- und Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen Südtirols hinaus.

Bereits am Sonntag, 9. Juli wurden die 40 Teams des Vorprogramms mit einem Aperitif im Hotel Schenna-resort willkommen geheißen und dabei wurden die

Ausfahrten der nächsten Tage kurz vorgestellt. Die erste Ausfahrt am Montag führte die Teilnehmer über den Tschöggelberg zur Latschenölbrennerei Eschgfel-



ler in Unterreinswald und anschließend wurde beim Fischerwirt am Durnholzer See eine Mittagspause eingelegt. Am zweiten Tag steuerten die stolzen Besit-

zer ihre fahrenden Schmuckstücke nach Radein, wo im Zirmerhof zu Mittag gegessen wurde. Am Mittwoch konnten die Teilnehmer die Orchideenwelt in Gargazon besichtigen und anschließend an einer Weinverkostung in der Kellerei Nals Margreid teilnehmen. Nach der Mittagspause beim Gasthof Jäger in Sirmian fand ab 17.00 Uhr im Zentrum von Schenna die erste Fahrzeugabnahme statt.

Der Startschuss zur eigentlichen Rallye fiel aber am Donnerstag, den 13. Juli, als die Oldtimer im wahrsten Sinne des Wortes so richtig in Fahrt kamen. Nach der Fahrzeugkontrolle und Ausgabe der erforderlichen Unterlagen (Roadbook, Startnummer, Hotelreservierung u.a.) im eigens dafür eingerichteten Rennbüro auf dem



Die noblen Karossen beim Start im Zentrum von Schenna



Auch in Meran wurde für die Oldtimer und den Brauhaus Forst-Wagen der rote Teppich ausgerollt



Raiffeisenplatz wurden die 250 Classic-Gäste mit einem Aperitif in Schenna willkommen geheißen. Alle Teilnehmer der Classic erhielten bei ihrer Ankunft auf dem Dorfplatz ein Präsent mit Schenner Produkten überreicht. Am Nachmittag servierte die Firma Schreyögg wieder Kaffee und Kuchen. Nach der Fahrerbesprechung und der Präsentation der Fahrzeuge durch Theo Hendrich starteten die Fahrer mit ihren eleganten „Oldies“ zum Meraner-Land-Prolog über Zenoberg nach Meran, wo die Teilnehmer in der Freiheitsstraße von der Kurverwaltung Meran herzlich empfangen wurden, dann weiter nach Lana, Tisens,

Nals, Burgstall und über Labers und Verdins kehrten alle wieder nach Schenna zurück. Auf dieser Strecke mussten die Fahrer bereits drei Zeitkontrollen meistern. Im Restaurant Schlosswirt konnten sich die Teilnehmer von den Anreisestrapsen des ersten Rallyetages erholen und das Abendessen genießen.

Auf dem Raiffeisenplatz begeisterte die „Joe Smith Band“ mit aktuellen Hits und tollem Sound Einheimische und Gäste. Die Kaufleute von Schenna bewirteten wiederum die vielen Motorfreunde. Viele Besucher nutzten dabei die Gelegenheit, die Bentleys, Jaguars, Porsche und die anderen nostalgischen

Fahrzeuge in der Parkgarage und im Zentrum zu bewundern.

Am Freitagmorgen steuerten die Fahrer bei schönem Wetter ihre nostalgischen Oldtimer zu einer anspruchsvollen Route in die Dolomiten. Über das Pordoijoch, den Campolongopass und den Furkelpass führte die Strecke bis nach Reischach, wo das wohlverdiente Mittagessen im Bergrestaurant Ciao Cima am Kronplatz serviert wurde. Danach ging's über das Grödnerjoch und das Grödnertal wieder zurück nach Schenna.

Wer noch Lust hatte, konnte sich am Abend beim „Benzingespräch“ im Restaurant-Cocktailbar „Schmied“ noch

auf ein Bierchen treffen.

Ausgerüstet mit Lederkappe und mit Fliegerbrille führte die Samstag-Route die Fahrer über den Tschöggberg und durch das Eggental über das Lavazèjoch in die Nachbarprovinz Trentino und wieder zurück bis nach Kurtinig, wo im Hotel Teutschhaus zu Mittag gegessen wurde. Am Abend konnten die Teilnehmer beim Abschlussabend im Schlossgarten von Schloss Rametz die schönen Fahrten noch einmal Revue passieren lassen. Das wunderschöne Ambiente unter freiem Sternenhimmel verlieh dem Abend trotz des kühlen Nordwindes eine ganz besondere Note. Die Haller's spielten gekonnt auf



Die Sieger der diesjährigen Südtirol Classic mit Gemeindefeuerrent Hansi Pichler



Direktor Franz Innerhofer mit seinem OK-Team der Südtirol Classic 2017



und so mancher Teilnehmer schwang noch sein Tanzbein.

Bei einem zünftigen Früh-schoppen der Bauernjugend Schenna mit den „Original Südtiroler Spitzbuam“ und der Preisverteilung mit Siegerehrung im Festzelt auf dem Raiffeisenplatz klang die 32. Auflage der Südtirol Classic Schenna zur Zufriedenheit aller aus. Nach den Grußworten des Gemeindeferechten Hansi Pichler überreichte der Direktor Franz Innerhofer unter der Moderation von Theo Hendrich die schönen Trophäen, bereitgestellt von Foto Juwelier Staschitz, an die verdienten und strahlenden Sieger. Als Gesamtsieger der Südtirol Classic 2017 konnte sich Lokalmatador Christian Roncolato mit dem Auto HEALEY Silverstone - Baujahr 1949 feiern lassen. Dank der hervorragenden Betreuung durch das Service-Team von Hansi Krause kamen trotz einiger kleinerer Pannen die meisten Autos heil ins Ziel.

Anerkennung und Lob für die reibungslose Abwicklung dieses Motorevents

gebührt den Organisatoren, allen voran Direktor Franz Innerhofer und seiner charmanten Mitarbeiterin Tanja Egger sowie dem motivierten und eingespielten Classic-Team. Auf dem Weg zu diesem Erfolg leisteten auch die großzügigen Sponsoren ihren Beitrag und ermöglichten somit ein niveauvolles und abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Ein großes Dankeschön gebührt der Spezialbierbrauerei FORST, Classic Akademie, der Raiffeisenkasse Schenna, Kaffee Schreyögg, Tirol Bau Rohrer, Back Magic, Martin Reisen, Fa. Nägele, Foto Juwelier Staschitz und nicht zuletzt der Autonomen Provinz Bozen. Mitverantwortlich für den guten Verlauf der Veranstaltung war die Unterstützung der Gemeinde Schenna, der Freiwilligen Feuerwehr von Schenna und Verdins, der Carabinieri Schenna und des Dorfpolizisten, der Kaufleute, der Bauernjugend und aller freiwilligen Mitarbeiter und Helfer.

Das Organisationsteam von Schenna freut sich schon auf die 33. Ausgabe der Südtirol Classic vom 8. – 15. Juli 2018.

80. Geburtstag von Anna Pöhl – „Krumer Anna“

Am 2. Juli 2017 hat die allseits bekannte „Krumer Anna“, Frau Anna Pöhl, ihren 80. Geburtstag gefeiert. Als Überraschung haben ihr auf Initiative ihrer Nichte Esther alle fünf Geschwister mit Familien – Pater Rudi war sogar eigens aus München angereist – im „Schennerhof“ ein Fest bereitet.

Der Besuch mit speziellem Geburtstagsständchen ihrer Freundin und Dichterkollegin, Anna Lanthaler, hat für Aufheiterung, Genuss und Spaß gesorgt.

Die ganze Großfamilie, Freunde und Bekannte, sowie alle Menschen, denen Anna mit ihren unzähligen Gedichten viel Freude bereitet hat, wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit, Lebensmut, Humor und vor allem Gottes Segen. Wenn auch das Gehen schwer fällt und das Augenlicht geschwächt ist, ihr gutes Gedächtnis und ihr Geist sind frisch und jung wie eh und je.

Anna, wir wünschen uns noch unzählige Geburtstage mit Dir!



Die sechs Krumer-Geschwister Pöhl mit der Jubilarin, hinten stehend v.l.: Pater Rudolph, Franz, Josef; vorne: Marialuise, Jubilarin Anna und Waltraud



Die Verwandten feierten ein schönes Fest mit der Anna

Ausflug der Musikkapelle nach Lech am Arlberg

Am Samstag, 16. Juli startete die MK Schenna um 7.00 Uhr vom Dorfplatz mit einem Bus zum 67. Arlberger Musikfest nach Lech. Auf den Weg dorthin wurde den Musikantinnen und Musikanten bei einer Führung durch die Bierbrauerei Starkenberg in Tarrenz die Entstehung

und Geschichte des Bieres erzählt. Anschließend folgten eine Bierverskostung und das Mittagessen im Gasthaus nebenan. Am späten Nachmittag kamen alle mitsamt Gepäck und Instrumenten in Lech an und bezogen die Hotelzimmer. Danach ging es ins Festzelt, welches schon



Die Festführer Uli Alber und Marcel Strolz mit Markus Unterthurner mit der Musikfahne



Die Musikkapelle mit klingendem Spiel vorbei an der St. Nikolauskirche von Lech

mit vielen Musikfreunden aus Nah und Fern gefüllt war. Das dreitägige Musikfest, welches alle vier Jahre in Lech stattfindet, hatte bereits am Vortag unter anderem mit dem Tiroler „Viera Blech“ begonnen.

Am Samstag spielte die Stadtmusik Kitzbühel ein bunt gemischtes Programm, bevor mit den Jetzendorfer Hinterhofmusikanten ordentlich Stimmung ins Festzelt gebracht wurde. Mit viel Unterhaltung, Musik und Tanz ging der Abend für die Festbesucher zu Ende. Am Sonntag fand um 10.00 Uhr die hl. Messe im Fest-

zelt statt, welche von der Musikkapelle Schenna umrahmt wurde. Anschließend spielten die Musikantinnen und Musikanten noch einen Frühschoppen mit flotten Märschen sowie Unterhaltungsmusik. Nach einer kurzen Mittagspause ging es für die MK Schenna auch schon weiter, da der Festumzug mit über 1500 Musikanten auf dem Programm stand. Dieser Festumzug mit den 51 mitwirkenden Musikkapellen und den vielen Zuschauern entlang der Ortsdurchfahrt stellte das eindeutige Highlight des dreitägigen Musik-



Besichtigung der Bierbrauerei Starkenberg in Tarrenz



Die Musikkapelle Schenna umrahmt die heilige Messe in Lech



Gemütlicher Ausklang im Garten von Uli und Marcel

festes dar. Nach dem Umzug mit dazugehörigem Fahren-einzug folgte das Monsterkonzert. Dabei spielten alle 51 Kapellen miteinander drei verschiedene Märsche. Da die MK Schenna die einzige Musikkapelle aus Südtirol war, durfte unser Kapellmeister Luis Schönweger den „Bozner Bergsteigermarsch“ und somit über 1500 Musikanten dirigieren. Anschließend wurde noch „Mir sein

die Kaiserjäger“ und „Oh du mein Österreich“ gespielt. Nach diesen drei Märschen genossen die Mitglieder der MK Schenna noch das Beisammensein mit ihren Festführern Uli Alber und Marcel Strolz. Abschließend bedankte sich die Musikkapelle bei den Festführern mit einem kleinen Umzug und Märschen bis zu deren Haus, bevor es wieder zurück nach Schenna ging.

Sommerausflug des Kirchenchores

Guten Mutes, trotz der Gewitterprognosen, trafen sich die Sänger am Morgen des 1. Juli zu ihrem traditionellen

Sommerausflug. Der nahm mit einem guten Frühstück in Glurns seinen Anfang. Anschließend führte er die



Die 800-jährige Geschichte des Klosters weckt volles Interesse.

Sänger ins Benediktinerkloster St. Johann in Müstair, im Schweizer Kanton Graubünden. Eine kundige Führung erklärte das karolingische Bauwerk, das sich besonders durch seine wertvollen Fresken auszeichnet. Das Programm führte die Sänger anschließend nach St. Valentin auf der Heide. Dort nahmen einige die Gelegenheit wahr, einen Seerundgang zu machen oder ein gemütliches Mittagessen einzunehmen. Das folgende Ziel war das Dörfchen Tartsch mit seinem weitum bekannten Bühel. Auch hier wurde den Sängern die Kirchengeschichte von einem dorfkundigen

Herrn nahegebracht. Auch die wertvollen Altaraufsätze, die aus dem Kirchlein auf dem Bühel gestohlen wurden und nach über 50 Jahren vom Kunstmarkt zurückgekauft werden mussten, konnten bewundert werden. Die exponierte Lage des romanischen Kirchleins St. Veit auf dem Bühel wurde dann auch noch bewundert. Da das Donnergröllen, das die Sänger den ganzen Tag begleitet hatte, nun nicht mehr zu leugnen war, machte man sich schnell auf den Rückweg. In Schenna klang der gelungene Ausflug bei einem gemütlichen Essen aus.



Beim Seerundgang



Aufmerksame Zuhörer in der Tartscher Kirche

KVW Schenna blickt auf ein gelungenes Vereinsjahr zurück

Auf ein gelungenes Vereinsjahr blickte auch heuer wieder die KVW-Obfrau Thresl Tscholl bei der letzten Ausschusssitzung im Juni zurück. Der KVW weist eine Anzahl von Tätigkeiten auf:

Zu Beginn des Vereinsjahres wurde zum ersten Mal eine Tätigkeitsvorschau allen Schenner KVW-Mitgliedern zugesandt.

Das wöchentliche Seniorenturnen begann am 12. Oktober 2016 und endete am 12. April 2017, daran nahmen durchschnittlich 20 Personen teil.

Beim alljährlichen KVW-Preiswatten beteiligten sich am 9. November 24 Spielerpaare.

Am Caritassonntag, den 13. November wurde nach der hl. Messe in Verdins ein kleiner Umtrunk im Mehrzwecksaal der Grundschule organisiert, bei dem leider nur eine geringe Teilnehmerzahl zu verzeichnen war.

Adventkränze wurden den Bürgern nach den Gottesdiensten am 26. und 27. November zum Kauf angeboten.

Der Einladung zum Vortrag „Erbrecht und Testament“ mit Frau Dr. Brugnara im Vereinshaus folgten 35 Personen.

Auf Wunsch von einigen Mitgliedern organisierte der KVW am 27. Mai einen Ausflug für Witwen/Witwer und Alleinstehende, an dem 23 Personen teilnahmen. Mit einem Bus führte die Fahrt zuerst nach Kloster Neustift und nach dem gemeinsamen Mittagessen zum Dom von Brixen. Pfarrer Alois Flarer

übermittelte den Teilnehmern sehr viel Wissenswertes und Interessantes über das Kloster Neustift und den Brixner Dom.

Zum Abschluss des Vereinsjahres fand der alljährliche Seniorenausflug statt. Seit diesem Jahr wird er nicht am „Herz-Jesu-Sonntag“,

sondern am Sonntag darauf organisiert. Heuer führte die Fahrt ins Sarntal nach Durnholz. Dort wurde zuerst die Kirche besichtigt, wobei eine Grundschullehrerin den 60 Teilnehmern die Geschichte der Durnholzer Kirche erklärte. Anschließend gab es eine Marende im Gasthof „Jägerhof“. Jörgl und Simon sorgten für die musikalische Unterhaltung. Auch das Kartenspielen kam an diesem schönen, warmen Sommertag bei den Senioren nicht zu kurz. Dieses Jahr bedankte sich die Obfrau-Stellvertreterin Erika Öttl namentlich bei den KVW-Mitgliedern für ihre 50-, 40- und 30jährige Mitgliedschaft. Für 50-Jahre-Mitgliedschaft erhielten Josef Frei und Hans Pföstl „a Flaschl“ Wein.

Der KVW Schenna bedankt sich auch dieses Jahr wieder ganz herzlich bei der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Schenna für ihre Unterstützung.



Beim Seniorenturnen



In der Durnholzer Pfarrkirche



Die Teilnehmenden am Ausflug der Witwen/Witwer und Alleinstehenden

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

„Die alten Leute freuen sich, wenn wir kommen“

Seit neun Jahren fahren Freiwillige „Essen auf Rädern“ aus



Im Bild v.l.: Hans Weger, Rosl Illmer, Annelies Pichler (Gemeindereferentin), Walter Egger, Mariedl Tschaupp, Paula Tasser (Caritas), Walter Lageder

Fünf engagierte Frauen und Männer aus Schenna, die seit neun Jahren die Essen auf Rädern in der Gemeinde Schenna ausfahren, haben sich mit der Referentin für Soziales Annelies Pichler und den Verantwortlichen der Caritas Hauspflege Paula Tasser und Vivian Schiener getroffen und über ihre bisherigen Erfahrungen gesprochen.

Seit nunmehr neun Jahren fährt eine 5-köpfige Freiwilligengruppe die Essen auf Rädern zu älteren und pflegebedürftigen Menschen in Schenna. Sie hatten viel zu erzählen, die Frauen und Männer, welche auf Einladung der Referentin für Soziales Annelies Pichler der Gemeinde Schenna zum jährlichen Pizzaessen zusammenkamen.

Die Geschichten und Anekdoten der Freiwilligen spiegeln die Geschichten des Dorfes und seiner Menschen wieder. Sie erzählen vom

Altwerden, von Einsamkeit und Hilfsbedürftigkeit. Sie erzählen aber auch von der Freude der alten, pflegebedürftigen Menschen, wenn Freiwillige aus dem Dorf zu ihnen kommen. Sie kommen mit dem Essen, unterbrechen aber auch den Tag mit einem Ratscherle und dem Gefühl nicht vergessen zu sein.

Die Sozialreferentin Annelies Pichler und die Leiterin der Caritas Hauspflege, Paula Tasser bedankten sich herzlich bei den engagierten EssenausfahrerInnen und ihrer Koordinatorin Maria Tschaupp. „Diese Unterstützung ist für uns sehr wertvoll“, meint Tasser. „In dieser Zeit können unsere Mitarbeiterinnen in der Pflege weiterarbeiten, wo sie dringend gebraucht werden“.

Im Durchschnitt fahren die Freiwilligen zwischen 4-6 Essen täglich zu den alten Menschen. Dazu benötigen sie ca. eine Stunde.“ Einmal mehr, einmal weniger, denn

alle wollen, dass wir uns kurz Zeit nehmen, um mit ihnen ein bisschen zu reden“, erklärt ein freiwilliger Mitarbeiter. Die Erfahrungen nach vielen Jahren der Essenzustellung beschrieben die Freiwilligen durchwegs als sehr positiv. „Die alten Leute freuen sich, wenn wir kommen. Wir bringen ihnen ein Stück Dorfleben ins Haus. Das tut ihnen gut!“ erzählten sie. Das motiviere auch weiterzumachen. Außerdem haben sich alle Mitglieder

der Gruppe gut aufeinander eingespielt und pflegen einen guten Zusammenhalt.

Annelies Pichler bedankte sich auch im Namen des Bürgermeisters, der verhindert war, zum Abschluss des Abends herzlich bei den HelferInnen. „Diese wertvolle Arbeit ist ein Teil der Willkommenskultur unseres Dorfes. Es ist schön zu wissen, dass sich die Freiwilligen für ihre alten und hilfsbedürftigen Mitmenschen Zeit nehmen und sie nicht vergessen werden. Das macht ein Dorf aus und lebenswert!“.

Jetzt wird's Zeit für die Rente!

Wer über 50 Jahre alt ist und noch nicht an die Rente gedacht hat, sollte sich dringend über seine Position informieren! Für alle Jahrgänge vor 1962 wird es allerhöchste Zeit.

Das Thema Rente ist in aller Munde: Altersrente, Frührente, Zusatzrente, Hinterbliebenenrente, Mindestrente, goldene Rente. Irgendwie weiß jeder Bescheid, aber keiner so richtig.

Wer aber ruhig in die Renten-Zukunft blicken will, sollte möglichst alles über seine Rentensituation wissen: Es ist daher sehr wichtig, die persönlichen Beitragszeiten auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Schon der kleinste Fehler kann sich negativ auf den Rentenbeginn und sogar auf die Rentenhöhe auswirken.

Beratung beim SBB-Patronat ENAPA

Um bei diesem wichtigen Thema nicht den Überblick zu verlieren, benötigt es einer kompetenten Bera-

tung. Die bekommen nicht nur Bauernbund-Mitglieder, sondern alle Interessierten kostenlos beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes. Die Mitarbeiter beantworten nicht nur allgemeine Fragen zur Rente, sondern erfassen die jeweilige, persönliche Rentensituation, berechnen den voraussichtlichen Rentenbeginn sowie die Rentenhöhe. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten zur Verfügung:
Bezirksbüro Bozen:
K.-M.-Gamper-Str. 5
Tel. 0471 999449
enapa@sbb.it

Bezirksbüro Meran:
Schillerstr. 12
Tel. 0473 213 420
enapa.meran@sbb.it

TV-Knödelkochen am Oberhaslerhof in Schenna



Vor einem Millionenpublikum der beliebten österreichischen Fernsehsendung „Mei liabste Weis“, die heuer am 24. Juni von ORF 2 aus Meran gesendet wurde, führte die Schenner Bäuerin Priska Weger den bekannten Nordtiroler Moderator Franz Posch am Oberhaslerhof in die Geheimnisse des Knödelkochens ein.

Fußball-Schiedsrichterurse

In Südtirol gibt es zwei Schiedsrichtersektionen, welche dem nationalen Schiedsrichterverband A.I.A.-F.I.G.C. angehören.

Eine davon ist in Bozen und die andere in Meran. Beide zählen insgesamt ca. 180 Mitglieder. Die Schiedsrichtersektion von Meran wurde im Jahr 1968 gegründet. Heute hat die Sektion fast 70 Mitglieder im Raum Burggrafenamt, Vinschgau und Passeiertal. Zwei Mal im Jahr organisiert die Sektion einen Schiedsrichterkurs um neue Mitglieder zu finden.

Anfang September ist es wieder soweit, die Sektion organisiert den nächsten Kurs. Wenn du schon immer in die Fußballwelt eintauchen wolltest, dich die Fußballregeln interessieren oder einfach nur Sportbegeisterter bist, dann melde dich zum kostenlosen Schiedsrichterkurs an und werde Fußball-Schiedsrichter. Ohne Schiedsrichter würde es nämlich kein einziges Spiel geben. Wenn DU, männlich wie weiblich, zwischen 15 und 35 Jahre jung bist und an einer Teilnahme interessiert bist, oder Informationen diesbezüglich

haben möchtest, dann melde dich einfach unter: www.aia-merano.it oder gerne auch per E-Mail an: merano@aia-figc.it an. Der Kurs ist kostenlos und wird in Meran zweimal die Woche für eine Dauer von ungefähr zwei Monaten stattfinden. Sollten sich mehrere Teilnehmer in der Nähe finden, wird die Sektion überprüfen, ob der Kurs auch anderswo gehalten werden kann.

- Der Kurs ist für alle kostenlos
- Er wird von ausgebildeten und erfahrenen Schiedsrichtern geleitet
- Jeder ausgebildete Schiedsrichter erhält einen Schiedsrichterausweis. Mit diesem Ausweis hat man zu allen Fußballspielen in Italien (auch Serie A) freien Zutritt
- Die offizielle Sportbekleidung von Diadora wird vom Verband zur Verfügung gestellt
- Die Fahrkosten zu den Spielen werden ersetzt und es gibt, abhängig von den Spielklassen, entsprechende Spesenrückvergütungen

Gaudi-Lattlschießen am 17. Juli in Valquint: die 11 gewinnt

Im Gasthaus Tiefenbrunn ist immer etwas los. Die treuen Gäste und ihre Freunde sind famos. Zufälligerweise waren sie alle da, wie schon im vergangenen Jahr.

Lattlschießen ist der Hit, da macht ein jeder gerne mit.

Durch Familie Gassers Anleitung kamen die 9 Sportler schnell in Schwung – trotz Regen.

Im Gasthaus Tiefenbrunn erfolgte die Auswertung bei

fröhlichem Beisammensein mit Bier und Wein.

Der Eissportverein freut sich schon auf's nächste Jahr, denn Lattlschießen ist so wunderbar!



Altmeister Sepp Gasser und die Teilnehmer am Lattlschiessen in Valquint.

Hüttenlager der Jungschar Schenna

Am Sonntag, den 2. Juli, war es soweit. Endlich hieß es wieder: „Es isch Hüttenlagerzeit!“

25 tapfere Kinder stellten sich dem Abenteuer, doch in Pens erwarteten sie keine Ungeheuer! Wir 6 Jungscharleiter warteten schon heiter. Spätestens gegen zwei Uhr waren alle aus Schenna, Verdins und Tall da und das Lager konnte starten. Besonders beim Wetter hatten wir gute Karten, die ganze Woche lang spielten wir Tag aus, Tag ein, nur bei schönstem Sonnenschein.

Dies war sehr hilfreich, schließlich hatten wir eine Mission: Das Märchenland zu erkunden, um dort zu verbringen viele schöne Stunden. Wir beschlossen, die Pfade folgender Märchen zu wählen und uns ihre Geschichten zu erzählen: Räuber Hotzenplotz, der gemeine Dieb, stahl, was der Großmutter so lieb. Doch hatte er die Rech-

nung ohne uns gemacht, der neuen Lochgütl Polizeimacht. Wir schnappten ihn und seine böse Miene und eroberten so Omas Kaffeemaschine.

Schneewittchen verfrachtete uns weit hinter die Berge.

Dort übten wir Baseball, das Lieblingsspiel der Zwerge. Doch lagen die sieben miteinander gar schlimm im Streit. Kein Problem! Unsere Abenteuerer waren natürlich zum Schlichten bereit. So gaben sich am Ende doch noch alle glücklich die Hände.

Dornröschen erwachte aus ihrem Schlaf nach 100 Jahren und hatte sofort eine Menge Fragen. Die Experten informierten sie über die neuesten Ereignisse der Märchenwelt und was an Klatsch sonst noch so anfällt.

Was wäre Hüttenlager ohne ein Fußballturnier? Man hätte meinen gekonnt, so mancher war nur dafür hier. Mit den Bremer Stadtmusikan-

ten wurden die Teamflaggen gemalt, doch dann ging es nur noch um eines: den Sieg.

Das Spiel erhitzte jedes Gemüt. Es wurde angefeuert und bei mancher Mannschaft auch inoffiziell ein neuer Trainer angeheuert. Nach so einer Märchen-WM brauchten wir dringendst Erholung im Wald. Doch auch dort wurde uns beim Bauen der Waldkugeln nicht kalt.

Ja, der Donnerstag war ein Tag, wie ihn wohl jeder im Lager mag.

Letzte Station: Hänsel und Gretel. Die Woche war beinahe vorbei, doch das hielt die Hüttenlagerhelden nicht davon ab, Hänsel vor der bösen Hexe zu retten, auch wenn das bedeutete, bei der Schatzsuche nochmal quer durch das Lochgütl zu jetten. Der letzte Abend war phänomenal, vor lauter lachen über die kreativen Sketche, Tänze und Raterunden wurden uns

die Bauchschmerzen zur Qual. Im Lochgütl sind Spiel, Spaß und Freundschaft keine Grenzen gesetzt, so haben sich unsere Herzen durch diese Woche vernetzt.

Am Ende dieses Berichts, besser gesagt am Ende dieses Gedichts, gibt es eigentlich nur noch eines, was wir Jungscharleiter sagen können. DANKE!

Wir von der Jungschar Schenna danken allen, die dieses Lager unvergesslich gemacht haben. Der erste Dank gilt natürlich Sepp Mairhofer, der sich schon seit Jahren immer extra Urlaub nimmt, um eine Woche voll mit Spiel und Spaß zu koordinieren. Ein riesiges Dankeschön geht natürlich an unser bombastisches Küchenteam Heidi Mitterhofer Gander und Michael Mairhofer. Ohne sie hätten wir diese Woche im wahrsten Sinne des Wortes wohl kaum überlebt. Danke auch unseren Pfarrer Hermann Senoner, der uns besuchen kam und mit uns eine inspirierende Andacht feierte. Danke an all die tollen Besucher, die wir in unserem Lager willkommen heißen durften. Alle waren ehemalige Jungscharleiter oder waren als Kind mit in Pens. Ihr seid der Beweis dafür, dass ein Stück Lochgütl für immer in einem weiter lebt! Und der letzte und größte Dank gilt natürlich euch, unseren Jungscharkindern! Ihr habt dem Haus Leben und neuen Schwung gegeben. Wir danken euch dafür, dass ihr mit Begeisterung mitgespielt habt, für die Wasserschlachten, für eure coolen Sprüche und für jedes Freundschaftsbändchen. Danke.



Fußball: Mit Neuwahlen in die kommende Saison



Der neue Vorstand

Am 21. Juli wurde im Pfarrsaal von Schenna der neue Vorstand des ASC Schenna, Sektion Fußball gewählt. Dabei wurde der Ausschuss auf fünf Mitglieder reduziert und es wurden folgende Kandidaten gewählt: Angelika Dosser (Sektionsleiterin), Christian Raifer, Markus Kuppelwieser, Manuela Menghin und Andreas Unterthurner.

Das Hauptaugenmerk der Versammlung lag wieder bei der Jugendarbeit und der I. Mannschaft in der I. Amateurliga und der II. Mannschaft im VSS-Freizeitturnier. Der ASC Schenna wird mit fünf Kinder- und Jugendmannschaften in die neue Saison starten. Mit den Trainern Florian Gilg, Alois Hörmann, Walter Insam, Francesco Zanarotti und Hanspeter Schermer kann man wieder auf eine erfolgreiche Saison 2017/2018 gespannt sein. Da das Interesse am Fußballsport ständig steigt, gerade bei den Kinder- und Jugendmannschaften, freuen sich die Burschen jetzt schon über einen regen Besuch der

Spiele. Diesen Zuschauerandrang erhofft man sich natürlich auch bei den Heim- und Auswärtsspielen der I.- und II.- Mannschaft.

Da Siegfried Ortwein nicht mehr als Trainer zur Verfügung stehen wird, hat man mit Patrick Fliri einen alten Bekannten als Trainer in der 1. Amateurliga verpflichtet. Gemeinsam mit Michael Eder und Hanspeter Schermer wird er das Trainerteam bilden. Der Kader der jungen Mannschaft ist weitestgehend gleich geblieben und durch drei A-Jugend-Spieler ergänzt. Auch die zweite Mannschaft wird wieder unter der Leitung von Markus Kuppelwieser in die Saison starten. Auch hier konnte das Spielmaterial weitestgehend zusammengehalten werden. Auch die Altherren werden sich wieder in den Kampf der Kleinfeld-Meisterschaft begeben.

Das Training hat bereits begonnen und wir wünschen allen Akteuren des ASC Schenna viel Spaß am Fußballspielen und viel Erfolg in der kommenden Saison.

Jahrgangsausflug der 25-Jährigen

Am 22. Juli traf sich der Jahrgang 1992 zum gemeinsamen Ausflug. Mit Shuttlebussen und Privatautos ging es, nach einem Frühstücksaperitiv im Café Emmi, nach Tall.

Nach einem kurzen Wortgottesdienst mit Pfarrer Hermann Senoner, ging es ohne Zwischenfall mit der Hirzerseilbahn zur Bergstation.

Von dort aus startete die einstündige Wanderung mit dem Ziel Mahdalm. Auf der

gemütlichen Terrasse genossen die Schennerinnen und Schenner ein schmackhaftes Mittagessen und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag.

Gegen 18 Uhr ging es über die Gompalm zurück nach Prenn. Dort ließ man den Tag auf dem Feuerwehrfest der FF Tall gemütlich ausklingen.

Danke an die Organisatoren für den gelungenen Ausflug.



Jahrgang 1992 in Obertall

Bauernadvent Schenna unterwegs

8.–10.12.2017 beim Torggler- und Mosttrogerhof

Wie schon in den vergangenen Jahren findet auch heuer wieder ein Bauernadvent statt und zwar beim Torggler- und Mosttrogerhof.

Interessierte können sich im Tourismusbüro bis Ende September 2017 telefonisch 0473 945669 oder per E-Mail (andreas@schenna.com) melden!



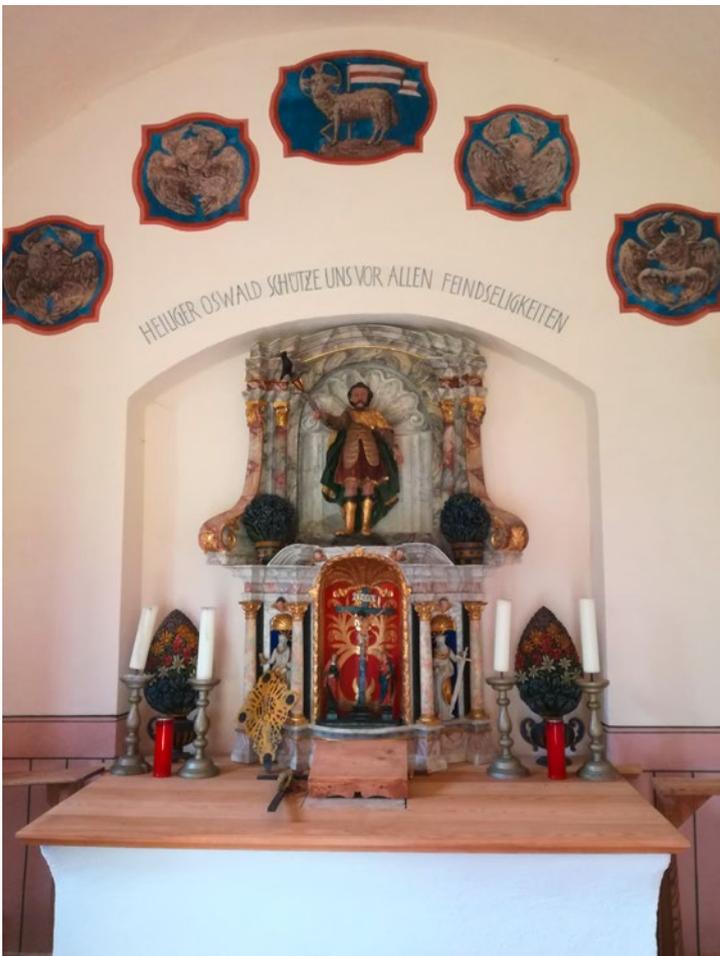
Bittgang zum St. Oswald-Kirchlein am 5. August

Nach einem verregneten Oswaldtag 2016 folgten heuer wieder viele Beter am 5. August der Einladung zum traditionellen Bittgang zum St. Oswald-Kirchlein unterm Ifinger. Dr. hl. Oswald gilt als Vieh- und Wetterpatron. War es früher vor allem die männliche bäuerliche Bevölkerung aus den umliegenden Gemeinden, die sich zu diesem Bittgang traf, nehmen heute Menschen aus dem ganzen Burggrafenamt an dieser Kirchtagsfeier teil. Anschließend an die Prozession vom Piffinger Köpfl zur kleinen Kapelle feierte Pfarrer Hermann Senoner mit

den Mitzelebanten Pater Franz Menke und Eberhard Neubauer aus Deutschland, dort eine Feldmesse. In seiner Predigt ging er vor allem auf die Worte des verstorbenen Bischofs Reinhold Stecher, welcher die Natur als Amphitheater Gottes sah ein. Er lud alle Mitfeiernden ein die Schöpfung zu schützen und friedlich zusammenzuleben. Feierlich umrahmt wurde die hl. Messe durch die Musikkapelle Haflling. Der Kirchtag klang für viele in gemütlicher Runde bei Musik, Speis und Trank, sowie einer anschließenden Bergwanderung aus.



Eine große Menschenmenge hatte sich vor dem Oswald-Kirchlein zur hl. Messe versammelt.



Das Innere des Oswald-Kirchleins mit der St. Oswald-Statue

RAIFFEISENKASSE SCHENNA Neuer Mitarbeiter stellt sich vor!



Liebe Mitglieder und Kunden!

Nach Abschluss der Wirtschaftsfachoberschule in Meran und der ersten Berufserfahrung bei einer lokalen Bank, sowie einer dreimonatigen Grundausbildung im Ausland für den Bereich Finanzen, arbeite ich seit Anfang Juli in unserer Raiffeisenkasse. Ich stehe Ihnen als Ansprechpartner am Schalter zur Verfügung und nach einer ersten Einarbeitungszeit werde ich mich vor allem um unsere jugendlichen Kunden kümmern.

Es ist mir ein besonderes Anliegen Ihnen bei der Verwirklichung Ihrer persönlichen Ziele und Wünsche zur Seite zu stehen.

*Ich freue mich auf Ihren Besuch
und auf eine gute Zusammenarbeit!*

Dominik Ganthaler
Schaltermitarbeiter

Alter: 23 Jahre
Funktion: Schaltermitarbeiter und
Jugendbetreuer
Hobbies: Snowboarden, Schwimmen



SPRAR - Schutzsystem für Asylantragsteller und anerkannte Flüchtlinge

Die Gemeinde Schenna sucht ein bis zwei Wohnungen für fünf bis elf Flüchtlinge. Interessierte melden sich bitte in der Gemeinde Schenna.

Die Aufnahme der Flüchtlinge stellt den Staat, Land und nicht zuletzt die Gemeinden vor große Herausforderungen. Dem Land Südtirol wurden insgesamt 0,9% der Asylwerber zugewiesen, die in geeigneten Strukturen untergebracht werden müssen. Die Flüchtlinge wurden vom Land wiederum auf die Bezirke aufgeteilt, die gemeinsam mit den Gemeinden geeignete

Unterkünfte suchen sollen. Wie viele Gemeinden in Südtirol hat auch der Gemeinderat von Schenna im Mai 2017 beschlossen, sich am Schutzsystem für Asylantragsteller und anerkannte Flüchtlinge (SPRAR) zu beteiligen und damit ein deutliches Zeichen der Solidarität und der Menschlichkeit gesetzt. Das Burggrafenamt muss 354 Flüchtlinge aufnehmen. Die Gemeinden welche sich am SPRAR-Programm beteiligen erhalten eine Schutzklausel, die eine Befreiung vor weiteren Aufnahmen garantiert. Für Schenna bedeutet dies,

dass höchstens elf Flüchtlinge aufgenommen werden.

Die Flüchtlinge, welche in Unterkünften der SPRAR untergebracht werden, sind nicht auf sich alleine gestellt, sondern werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt betreut und begleitet.

Das Projekt SPRAR soll 2018 operativ werden, hat eine Dauer von drei Jahren und kann dann bei Bedarf verlängert werden. Die Gemeinde Schenna sucht nun geeignete Räumlichkeiten (1-2 Wohnungen) für die Unterbringung der Flüchtlinge.

Interessierte Wohnungsbesitzer melden sich bitte in der Gemeinde, Schenna bei Hans Dosser, T 0473 945621, hans.dosser@schenna.eu Informationen erteilen auch Bürgermeister Alois Kröll, Sozialreferentin Annelies Pichler und der Gemeinderat für Integration Stefan Wieser.

Geht schennerisch

schmeckn = riechen
a Gritzl = ein kleines Anwesen
's Glachter = das Gelächter
Stipfl (der) = der Pfosten
Stoaßgeier (der) = der Turmfalke
Stinkuanzer (der) = ein Käfer
Stopslziacher (der) = der Kornzieher
Stodlprugg (die) = die Auffahrt zum Stadel, zur Scheune
schwänzn = schwimmen, (Wäsche) mit Wasser nachspülen
Schuol schwänzn = am Schulunterricht nicht teilnehmen
Gruëmet, Poufl intiën = 2. bzw. 3. Grasschnitt in die Scheune bringen

Terminkalender

11. September:
 – Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat August.
15. September:
 – Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat August auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.
18. September:
 – Einzahlung der im Monat August getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MwSt.-Abrechnung für den Monat August** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat August an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **2. Rate ex SCAU** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
-
- Nudlwolger (der)** = der Teigroller
Kelper (die) = das (Hunde) Halsband
Kniitl (der) = der Prügel
kniëln = knien
inseruans = eine(r) wie du und ich

BILDERAUSSTELLUNG
 „WEITERGEHEN“
 MONIKA OBERTEGGER

ERÖFFNUNG
 20.00 UHR 11.08.2017 BIS 08.10.2017

TSCHENGLS 35
 39023 LAAS

11.00-22.00 UHR

MONTAG
 RUHETAG

Hagelabwehr vor 60 Jahren

Mathias Dosser-Farmer hat uns eine Spesenaufstellung „von der Erstellung der Hagelabwehr 1955“ und eine Abrechnungsliste mit den Namen der landwirtschaftlichen Betriebe von Schenna, die diese Spesen damals mittrugen, übermittelt. Wir möchten diese Listen unseren Lesern gerne zum Nachlesen und Nachdenken anbieten, war doch

der Sommer 1955 in der Erinnerung vieler älterer Mitbürger bekannter Weise ein recht gewitterreicher Sommer, wie wir ihn zurzeit auch heuer erleben. Damals waren die Landwirte dahingehend beraten worden, dass man zur Vorbeuge gegen Hagelschäden Hagelabwehr-Raketen in die aufziehenden Gewitterwolken schießen könne, deren Explosion das

Gefrieren der Feuchtigkeit in der Atmosphäre und damit die Bildung von Hagelkörnchen verhindern sollte. In Völlan wurden damals von Lananer Bauern besonders oft und viele Hagelabwehr-Raketen abgeschossen, weil Gewitterzellen meist aus dem Nonsberg und dem Ultental über den Mendelkamm und den Gampenpass in Richtung Etschtal ziehen und große Schäden an den Obstanlagen anrichteten,

solange es noch keine Hagel-schutznetze gab.

Bei Durchsicht der Abrechnungsliste von Mathias Dosser-Farmer fällt auf, dass in Schenna ausschließlich Tschivoner Bauern der Beratung von damals Glauben schenkten, während die „Dorfener“ augenscheinlich eher skeptisch waren oder vielleicht auch nur sparsamer dachten, kostete doch die Hagelabwehr mit Raketen auch einiges an Geld,



Aufziehen eines Hagelschutznetzes

Aufstellung der Spesen von der Erstellung der Hagelabwehr 1955

20 Raketen mit Beitrag	Lire 77.500
Spängler Innerhofer laut Rechnung	30.010
Oberstauger Bretter 0.28 m ein Musel 0.608 m	22.992
Prünster Musel 1.720 m und Fahrt	18.200
Arlt, Bretter, Kost, Beschläge u.a.	17.030
Ennemoser Zimmermann	15.725
Gröber, Musel	14.420
Langwieser, Bretter 0.338 m Fahrt Eppan	11.816
Pichler, Bretter 0.240 m	7.320
Schmied, Rohre	5.000
Baumann, Sagschnitz	4.184
Zinsen Raiffeisenkasse	3.500
Gasser Verdins, Sagschnitz	1.500
Moar Tschifon, Transport	1.000
Verdorfer Hans	400

Lire 236.497

Abrechnung laut Aufstellung der verausgabten Spesen, verrechnet pro ha Obstwiese L. 2.753 pro ha leere Wiese L. 1.110

Name	m ² Obstwiese	m ² leere Wiese	Betrag in Lire
Schlosswirt	45.000	1.500	14.053
Baumann	20.000	/	5.506
Plank	13.532	2.100	3.958
Farmermüller	6.028	1.978	1.878
Farmer	34.226	12.885	10.852
Prünster	26.513	39.442	11.677
Innerpichler	26.349	26.439	10.187
Hasler	4.265	31.727	4.695
Angerer	10.352	8.624	3.806
Gatterer	34.500	38.510	13.771
Moar	38.535	13.240	12.067
Gröber	26.240	13.544	8.726
Unterstauger	35.595	17.191	11.707
Langwies	14.852	20.695	7.385
Valquint	21.409	21.629	8.293
Arlt	36.238	29.300	13.228
Steinbach	16.132	13.367	5.924
Thurn	20.007	97.747	16.356
Oberschermer	21.420	33.710	9.637
Unterschermer	25.000	33.450	10.594
Linter	20.677	46.978	10.907
Hinderer	5.926	6.539	2.356
Moareben	5.935	/	1.639
Köstenthal	35.000	25.000	12.410
Lechner	8.000	16.000	3.978
Oberstauger	35.000	20.000	11.855
Erlenhof	12.699	/	3.496
Oberlechner	/	29.000	3.219
Widum	/	22.000	2.442
Resmer	/	2.500	277

236.879

wobei deren Wirksamkeit oftmals und auch mit Recht eher bezweifelt wurde. Die Raketen wurden in Holzhütten beim Thurner, beim Oberstauger, beim Farmer oder beim Gatterer gelagert und von eigens dazu ermächtigten „Sprengmeistern“ aus Metallrohren abgeschossen, ähnlich wie heutzutage die Neujahrs-Raketen, erreichten angeblich aber nur selten die genaue Höhe der aufziehenden Gewitterwolken, um dort zu explodieren: sie schossen entweder zu niedrig oder zu hoch.

Bereits nach wenigen Versuchsjahren wurde das „Hagelabwehr-Schießen“ dann wieder eingestellt und es begann die Zeit, in der unsere Bauern die Obstanlagen mit Kunststoff-Netzen gegen Hagelschäden schützen. Eine derartige Hagel-schutzanlage ist natürlich auch wieder sehr kostenaufwändig, müssen die Netze doch von starken Betonsäulen getragen und mit festen Drähten verspannt werden. Allerdings hält eine solche Anlage über mehrere, möglichst viele Jahre, kann bei besonders schweren Gewittern aber auch beschädigt werden, wenn die Hagelkörner, die sich in den Netzen sammeln etwa zu schwer werden und einen Teil oder gar die ganze Anlage zum Zusammenbruch bringen. So hängt der Ertrag der Landwirtschaft trotz aller menschenmöglichen Schutzmaßnahmen halt doch immer auch von den Naturgewalten ab. Auch wir technisch hochbegabten Menschen können vieles – aber nicht alles!

Gemütliches Beisammensein der Altjäger



Auf Einladung der Revierleitung fand nach längerer Zeit wieder ein gemeinsames Grillfest der Jägersenioren und des Revierausschusses statt. Am Samstag, den 22. Juli gegen Mittag trafen sich alle Beteiligten bei der Forsthütte Bildhausen. Revierleiter Sepp Dosser konnte in seiner kurzen Ansprache den Jagdaufseher Sepp Trafoier, den Forstreferenten Valentin Pircher, Alt-Förster Sepp Pacher, Sepp Thaler als langjähriges Revierausschussmitglied, Alt-Jagdhornbläser Albert Pircher, Luis Hörmann als Grillmeister sowie die älteren Jäger und den Revierausschuss begrüßen. Bei schmackhaftem Essen und anschließendem Kuchenbuffet sowie Kaffee wurde noch Karten gespielt und über das eine und andere Jagderlebnis geplaudert. Es war eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung, so die Resonanz aller Geladenen.

Ausflug des Frontkämpfervereins nach Obertall u. Videgg



Der Ausflug der Frontkämpfer mit den Witwen und Begleitpersonen führte heuer nach Obertall und Videgg. Zu Beginn hielten die Schenner in der Kirche von Prenn eine kleine Andacht und besuchten dann den schönen Friedhof. Danach ging es weiter nach Videgg, wo auf die

Teilnehmer beim Haashof ein köstliches Mittagessen wartete. Bei interessanten Erzählungen und schönen Gesprächen wurde noch eine Weile beisammengesessen. Auf dem Heimweg machte die Gruppe noch einen Zwischenstopp bei der Hofkäserei Boarbichl; Bäuerin

Sieglinde erzählte vom Hof und vom Kasen. Abschließend konnten die Teilnehmer bei schöner Aussicht auf Schenna und Umgebung den Eigenbaukäse verkosten. Erst am späten Nachmittag kehrte die kleine Gruppe wieder nach Hause zurück.